

# Testexamen 1

für

## Scrum Master Professional Certificate (SMPC)



1. Wenn das Daily Scrum eine Time Box von 15 Minuten umfasst, dann...
  - a. dauert das Sprint Review 4 Stunden.
  - b. dauert das Sprint Review 1 Stunde.
  - c. kann man über die Dauer des Sprint Review keine Aussage treffen. Die vorgeschriebene Time Box muss aber eingehalten werden.
  - d. dauert das Sprint Review 2 Stunden.
  
2. Wer nimmt an der Sprint Retrospektive teil?
  - a. Das Scrum Team.
  - b. Immer die Developer und der Product Owner und optional der Scrum Master und die Stakeholder.
  - c. Immer die Developer und optional der Product Owner und der Scrum Master.
  - d. Immer die Developer und optional die Stakeholder.
  
3. Ein Increment entsteht, wenn...
  - a. Es vom Product Owner abgenommen wurde.
  - b. Der Scrum Master das zugehörige Product-Backlog-Element geprüft hat.
  - c. Ein Product-Backlog-Element die Definition of Done erfüllt.
  - d. Die Stakeholder es formal abnehmen.
  
4. Scrum und Agilität sind dasselbe.
  - a. Richtig.
  - b. Falsch.

5. Warum wird das Daily Scrum immer zur selben Zeit und an verschiedenen Orten durchgeführt?
  - a. Dies ist eine Option, die jedoch nicht empfehlenswert ist.
  - b. Es ist schwierig immer denselben Konferenzraum zu buchen.
  - c. Der Raum kann beliebig benannt werden.
  - d. Es ist notwendig für eine gute Zusammenarbeit des Teams.
  
6. Welche Ergebnisverantwortlichkeiten gibt es in einem Scrum Team?
  - a. Scrum Manager, Product Owner und Developers.
  - b. Scrum Tester, Product Owner und Development Team.
  - c. Scrum Master, Developer und Product Owner.
  - d. Scrum Project Manager, Product Owner und Scrum Manager.
  
7. Ein Scrum Team Arbeitet in 3-Wochen Sprints. In welcher Frequenz sollte das Backlog Refinement durchgeführt werden?
  - a. Das Backlog Refinement sollte insgesamt nicht mehr als 10% der Kapazität der Developer beanspruchen.
  - b. Das Backlog Refinement wird in der erforderlichen Frequenz und Länge durchgeführt.
  - c. Das Backlog Refinement sollte möglichst in einer einzelnen Sitzung durchgeführt werden.
  - d. Das Backlog Refinement macht in dieser konstellation keinen Sinn.
  
8. Was ist kein Scrum Commitment?
  - a. Definition of Done.
  - b. Produktvision.
  - c. Sprint Goal.
  - d. Product Goal.
  
9. Wir erstellen mit 20 Developern ein Produkt. Diese arbeiten in 4 Scrum Teams. In jedem Team befinden sich 5 Developer. Jedes Team hat einen Scrum Master. Ein Product Owner ist für alle 4 Scrum Teams zuständig. Dieses Vorgehen ist....
  - a. Richtig.
  - b. Falsch.

10. Was ist die maximale Time Box für einen Sprint?

- a. Es kommt auf das Produkt an.
- b. 15 Minuten.
- c. Ein Monat.
- d. Immer 2 Stunden.

11. Alle Sprints eines Projekts verwenden die gleiche Definition of Done.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

12. Wer besitzt mehr Autorität über das Team, der Product Owner oder der Scrum Master?

- a. Scrum Master.
- b. Beide gleich viel.
- c. Product Owner.
- d. Keiner von beiden besitzt Autorität über das Team.

13. Scrum ist...

- a. Adaptiv.
- b. Prädiktiv.

14. Tests und Integration in Scrum sind optional.

- a. Richtig.
- b. Es kommt auf das Produkt an.
- c. Dies entscheidet der Scrum Master.
- d. Ohne Tests und Integration können keine funktionsfähigen Increments geliefert werden.

15. Wann beginnt der zweite Sprint?

- a. Direkt nach dem ersten Sprint.
- b. Dies ist die Entscheidung des CEO.
- c. Dies ist die Entscheidung der Developer.
- d. Kurz vor dem Ende des ersten Sprints, um eine adäquate Planung zu gewährleisten.

16. Während des Sprints besteht die Aufgabe des Scrum Masters darin...

- 1. Hindernisse zu beseitigen.
  - 2. Möglichkeiten für Inspektion und Anpassung zu eröffnen.
  - 3. Das Scrum Team zu leiten.
  - 4. Teammitglieder hinzuzufügen oder auszutauschen.
- a. 1,2,3.
  - b. Alle Optionen sind falsch.
  - c. 2,3.
  - d. 1,2.
  - e. Alle Optionen sind richtig.

17. Es ist zwingend notwendig, dass alle Product-Backlog-Elemente während des Sprint Plannings in kleinere Arbeitseinheiten werden.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

18. Es ist zwingend notwendig, dass am Ende eines Sprints ein Increment vorliegt.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

19. Es ist Teil der Aufgaben eines Scrum Masters das Sprint Burndown Chart jeden Tag zu aktualisieren.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

20. Es ist Teil der Aufgaben eines Scrum Masters, die Qualität des Increments regelmäßig zu überprüfen.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

21. Die Developer sehen es als nicht notwendig an, Tests durchzuführen. Was sollte der Scrum Master tun.

- a. Nichts. Tests können auch gesammelt nach mehreren Sprints durchgeführt werden.
- b. Der Scrum Master sollte den Developern die Wichtigkeit eines voll funktionsfähigen, potentiell auslieferbaren Increments erklären.
- c. Der Scrum Master sollte den Developern erklären, dass die Definition of Done nicht verhandelbar ist.
- d. Der Scrum Master sollte eine verbindliche Anweisung zum Testen erteilen.

22. Wann wird den Stakeholdern typischer Weise ein Increment gezeigt?

- a. In der Retrospektive.
- b. Im Backlog Refinement.
- c. Im Daily Scrum.
- d. Im Sprint Review.

23. Wann kann ein Increment ausgeliefert werden?

- a. Immer wenn die Definition of Done erfüllt ist.
- b. Nach dem Sprint Review.
- c. Nach der Prüfung durch den Product Owner.
- d. Nach der Freigabe der Qualitätsabteilung.

24. Welche Aussage beschreibt am besten die Verantwortlichkeiten eines Scrum Master?

- a. Sicherstellen, dass die Arbeitsergebnisse den Anforderungen der Stakeholder entsprechen.
- b. Den Scrum-Prozess fördern.
- c. Die Stakeholder managen.
- d. Das Team managen.

25. Ein neuer Entwickler ist zu einem bestehenden Scrum Team hinzugekommen. Dieser sorgt permanent für Konflikte innerhalb des Teams und erzeugt eine feindselige und aggressive Grundstimmung. Wer darf den neuen Entwickler wieder aus dem Team entfernen?

- a. Der disziplinarische Vorgesetzte.
- b. Die Developer.
- c. Ein Teammitglied darf nie ausgeschlossen werden.
- d. Der Product Owner und der Scrum Master gemeinsam.

26. Welche Begriffe beschreiben Scrum?

- 1. Agil.
  - 2. Inkrementelle Entwicklung.
  - 3. Anpassung.
  - 4. Schnelle Reaktion auf Veränderungen.
- a. Alle Begriffe sind richtig.
  - b. Keiner der Begriffe ist richtig.
  - c. 1 und 3 sind richtig.
  - d. 1 und 2 sind richtig.

27. In Scrum wird jedem Developer ein Product-Backlog-Element zugeteilt, für dessen komplette Umsetzung er oder sie verantwortlich ist.

- a. Richtig
- b. Falsch

28. Wieviel Arbeit müssen die Developer bezüglich eines Product-Backlog-Elements durchführen?

- a. So viel Arbeit wie möglich, jedoch unter Berücksichtigung der Time Box.
- b. So viel Arbeit wie die Developer und der Product Owner vereinbart haben unter Berücksichtigung der Definition of Done.
- c. So viel Arbeit wie zwischen den Developern und den Stakeholdern abgestimmt wurde.
- d. So viel Arbeit wie in der Sprint Retrospektive vereinbart wurde.

29. Wofür ist der Scrum Master verantwortlich?

- a. Für die Definition des Sprintziels.
- b. Für die Anpassung des Scrum Prozesses und die korrekte Anwendung von Scrum.
- c. Für das Product Backlog.
- d. Für das Sprint Backlog.
- e. Die Antworten a und b sind richtig.
- f. Die Antworten b und d sind richtig.
- g. Alle Antworten sind richtig.

30. Scrum Events haben Time Boxes. Was bedeutet das?

- a. Das Scrum Event muss zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden.
- b. Das Scrum Event darf nicht länger als einen bestimmten Zeitraum dauern.
- c. Das Scrum Event muss ein definiertes Zeitfenster ausfüllen.
- d. Das Scrum Event darf eine Minimaldauer nicht unterschreiten.

31. Alle Product-Backlog-Elemente eines Sprints haben die gleichen Akzeptanzkriterien.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

32. Am Ende eines Sprints muss das Inkrement zwingend in einer Produktivumgebung verwendet werden.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

33. Die Developer sollen ein cross-funktionales Team bilden. Was bedeutet dies?

- a. Es muss Personen im Team geben, die für das Design und die Tests zuständig sind.
- b. Das Team besteht aus Personen mit einem T-Profil (T-Shape-People), die die notwendigen Kenntnisse für Design, Umsetzung und Tests haben.
- c. Alle Developer zusammen verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um ein Produktinkrement zu liefern.
- d. Die Teammitglieder sprechen mehrere Sprachen.

34. Was darf während eines laufenden Sprints getan werden?

- a. Verfeinerung des Product Backlogs.
- b. Änderung des Sprint Goals.
- c. Herabsetzen des angestrebten Qualitätsniveaus.
- d. Aktualisierungen des Sprint Backlogs.
- e. Die Antworten a und b sind richtig.
- f. Die Antworten a und d sind richtig.
- g. Die Antworten c und d sind richtig.
- h. Alle Antworten sind richtig.

35. Welches Thema wird nicht im Sprint Planning behandelt?

- a. Wie kann die Sprintlänge an die Erfordernisse des Increment angepasst werden?
- b. Welche Arbeit kann in diesem Sprint abgeschlossen werden?
- c. Wie wird die Arbeit, die für diesen Sprint ausgewählt wurde, umgesetzt?
- d. Welchen Wert erzeugt dieser Sprint?

36. Am Sprint Planning dürfen Stakeholder teilnehmen.

- a. Richtig.
- b. Falsch.

37. Vor dem Sprint Planning stellt der Product Owner sicher, dass...

- a. Der Scrum Master verfügbar ist.
- b. Die Kapazität der Developer ausreichend ist.
- c. Das Sprint Backlog des vorherigen Sprints ausreichend dokumentiert wurde.
- d. Klar ist, wie die zu besprechenden Product-Backlog-Einträge dem Product Goal zugeordnet sind.

38. Der Product Owner muss am Daily Scrum teilnehmen.

- a. Richtig.
- b. Falsch.



39. Welche Vorteile bietet die Durchführung des Daily Scrums?

- a. Das Sprint Planning kann verkürzt werden.
- b. Die Notwendigkeit für das Sprint Review entfällt.
- c. Es fördert die schnelle Entscheidungsfindung.
- d. Es bietet dem Scrum Master die Möglichkeit mit den Developern zu kommunizieren.

40. Welche Eigenschaft besitzt das Product Backlog nicht?

- a. Es ist emergent.
- b. Es wird vom Scrum Master aktualisiert.
- c. Es muss transparent für die Developer sein.
- d. Es enthält das Product Goal.

# Lösung

1. C
2. A
3. C
4. B
5. A
6. C
7. B
8. B
9. A
10. C
11. B
12. D
13. A
14. D
15. A
16. D
17. B
18. A
19. B
20. B
21. B
22. D
23. A
24. B
25. B
26. A
27. B
28. B
29. B
30. B
31. B
32. B
33. C
34. F
35. A
36. A
37. D
38. B
39. C
40. B